



Big Mind
 Klarheit
 Singularität

höherer Ausdruck
 interdimensionales Verständnis
 integrale Weltbild

seelische Entwicklung
 gesundes WIR
 Gesetze der Cokreation
 Pluralistisches Weltbild

mentale Entwicklung
 ausgeformte ICH-Struktur
 rationales Weltbild

sexuell-emotionale Entwicklung
 ethnozentrisch
 mythisches Weltbild

physische Entwicklung
 physio-emotionale Entwicklung
 archaisch-magisches Weltbild

Die jeweilige "Brille" zum Beziehungsthema, in Stichworten:

Rot: Beziehung dient dem Überleben.

Archaischer und stammesgeschichtlicher Aspekt: das Kind konnte nur gemeinsam mit der Horde und den Eltern sicher überleben. Beziehung dient der Fortpflanzung. Fast ausschließlich mit dem Körper identifiziert. Instinktiv. Beziehungen dienen der Wunscherfüllung. Abhängigkeit. Oder: ich tue alles, um vom anderen zu bekommen, was ich will. Überlebenskampf. Der Stärkste sein. Rache. Jammern, Wimmern, die Arme ausstrecken. Egozentrisches Weltbild

Orange: sexuell - emotionale Entwicklung.

Beziehung spiegelt meinen eigenen Wert, den ich nach außen projiziere. Der andere wird durch die Außenprojektion gesellschaftlicher und elterlicher Werte erlebt. Es gibt eine größere Instanz, die sagt, was wertvoll und gut ist. Ich - Du Perspektive, ethnozentrisches Weltbild. Kreativität. Spielen. Lust. Oder: die Regeln einhalten, damit ich in den Himmel komme und später belohnt werde. Gehorsam, Disziplin, Manipulation.

Gelb: rationale Entwicklung.

Erwachsen werden. Sich durchsetzen. Individuelle Macht. Der eigene Weg. Wissenschaft. Eigenverantwortung. Ich strebe nach Autonomie und Unabhängigkeit. Beziehung ist für mich da, um mich machtvoll und stark zu fühlen. Weltlicher Erfolg. Erfolg in der Beziehung. Anerkennung. Macht. Kapitalismus. Ich - Du - Es - Perspektive. Ich nehme mir das, was ich brauche. Kampf. Die Welt (und ich) ist Mittelpunkt allen Geschehens.

Grün: die Beziehung dient der Entwicklung eines gesunden Wir-Sinns.

Feldverständnis, systemische Dynamiken kommen ins Bewusstsein. Jenseits des Egos, jenseits des Verstandes. Die reine Seinsqualität. Das "Ich bin". Wir erforschen unser innerstes Wesen und das der anderen. Wir beginnen uns zu sehen, und mit uns den anderen. Integration, Erweiterung, Liebe, Mitgefühl. Pluralistisches Weltbild. Gemeinschaft. Frieden. Friedensforschung. Heilung.

Blau: Beziehung dient dem Ausdruck der inneren Wahrhaftigkeit und tieferen Wahrheit.

Das erfahrene "Grün" drückt sich aus. Hohes Maß an Egobewusstheit. Das "Ich bin" auf Basis der bewussten, individuellen Prägungen. Heilung der unbewussten Prägungen. Jenseits der Konditionierungen entwickelt sich das Eigene. Das Erkennen von individuellen und überindividuellen Kreationsmustern. Die tiefere Wahrheit drückt sich aus auf eine Weise, dass sie dem anderen in Liebe vermittelt werden kann. Höhere Ordnung der Schöpfung. Der Kosmos ist Weltmittelpunkt.

Indigo: Singularität.

Das Eine wird in sich selbst erkannt und in der Schöpfung insgesamt. Jenseits von Beziehung, es zieht nicht mehr. Integraler Sicht- und Lebensweise. Die Legitimität allen Seins und aller Perspektiven wird erkannt. Jenseits von Bewertungen, von Gut und Böse, richtig und falsch. Jenseits von Erfahrungen. Durchbruch durch den Filter zum Selbst. Gewahrsein jenseits von Raum und Zeit. Nicht-Wissen. Transzendenz der Spannungen von Polaritäten. Stille jenseits feiner Energien. Weisheit. Bodhisattva begegnet Bodhisattva.

Weiss: Aufgehen im Nirwana.

Der Eine Geschmack. Big Mind. Die Erkenntnis der Wirklichkeit. Die Eigenschaftslosigkeit und Neutralität des Selbst wird erkannt. Das Selbst, das nicht geboren wurde und nicht stirbt. Der Geist, der in allem ruht und alles durchdringt. Das Aufgehen des Zeugen im Bezeugten. Bewegung in der Stille und Stille in der Bewegung. (Gottes)bewusstsein das sich erkennt, und gewahr ist, dass das individuelle Bewusstsein bei der Selbst-Erkennung abwesend ist.

Höhere Chakren, jenseits des siebten Chakras.

Die Quelle selbst. Jenseits von Wahrnehmung und Erkenntnis. Samadhi.